Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei ganz neue Lieder

Das Erste. Der Jude Itzig

1860

Das Erste. Der Jude Itzig.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420082

Visual Library

202.

Drei ganz neue Lieder.

Ist denn heute nichts zu ꝛc.
Mien Deeren wullt du en guden Rath.
Ach Mädchen, liebes Mädchen.

Das Erste.

Der Jude Itzig.

Heiman Levi ist mein Name
In Meseritz bin ich dahame.
Meine Mutter heißt Judith Ester
Sahra Blümchen meine Schwester,
Gumbert Levy ist mein Vater
Er ist Liverant beim Theater,
Wenn nur in Meseritz eins ist.
Doch die Familie ist sehr groß,
Und wir haben wenig Moos,
Drum müssen wir stets im Land' um wandern
Müssen schachern, müssen handeln
Mit Geschicklichkeit und List
Alles was zu kriegen ist.
Drum Bänder, Tücher, Schriften, Bücher,
Räucherpulver, Spansche Fliegen,
Alles könn'n sie bei mir kriegen
Wenn es nur zu kriegen ist.
Fein'n Batist und Brüssler Spitzen,
Silbertressen, goldne Litzen,
Seifenkugeln, Magenpillen,
Opernglucker, grüne Brillen,
Pfeifenköpfe, Haarpomade,
Lampendochte, Chocolade,

Landesbibliothek Oldenburg

203

Vier ganz neue Lieder.

Ein Jüngling ohne Geld.
Abends sich zu amusiren.
Mädchen, komm und küsse mich.
Ick bin ein echt Berliner Kind.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünenfood No. 52.

Das Erste.

Solides

Heirathsgesuch eines jungen Mannes,

zur Melodie des Brand'schen Jubiläum-Marsches.

Verfaßt und Eigenthum von Louis Lippmann.

Ein Jüngling ohne Geld, Dem's an Bekanntschaft fehlt, Macht nobel und galant Den Damen hier bekannt, Daß er mit Zartgefühl Zum Ehstand schreiten will; Er sucht in dieser Zeit Zur Gattin eine Maid. Sehr bescheiden sind die Wünsche, Die zur Heirath er bedingt, Wenn sie nur ein klein Vermögen, Hundert tausend Thaler bringt. Doch muß sie sanft wie eine Taube, Wie eine Rose frisch im Laube, Nicht zu groß und nicht zu klein, Vom schlanken Wuchs jung und fein, muß sie sein.

Die Hauptsach ist dabei, Daß reizend hübsch sie sei, Mit blauem Augenpaar Und blondem Lockenhaar, Ihr Teint wie Elfenbein, Die Zähne marmorfein, Frisch ihre Lippen glühn, Die Wangen rosig blühn, Weiß wie Schnee die kleinen Hände, Ihre Arme klar und rund, Tanzend lustig ihre Füßchen, Küssend schön ihr Rosenmund. Doch muß sie sanft wie eine Taube ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg